

## Der Besuch des kleinen Sternchens



Einmal wollte ein Sternchen in jener Zeit, in der es in dem Land da unten auf der Erde am dunkelsten ist, einen Tag mit seinem Sternenlicht ein bisschen heller machen. Doch als es mitten in der Stadt auf einem Bürgersteig landete, stellte es fest, dass es seine Lichtkraft verloren hatte. Dass Sterne nur am Himmel hell strahlen und nicht auf der Erde, ja, das hatte es in seinem Eifer glatt übersehen. So lag es nun auf dem harten Asphalt und fühlte sich sehr unwohl.

„Oh, ein kleiner Stern“, sagte da eine Stimme und die Hand eines netten Mannes, nahm das Sternchen und legte es auf ein Fensterbrett. „Dieser Platz ist besser für dich. Hier kann dich keiner zertreten.“

Ehe sich das Sternchen bedanken konnte, war der Fremde auch schon verschwunden.

„Willst du mich besuchen, kleiner Stern?“, fragte die alte Frau, vor deren Fenster der kleine Stern nun lag. „Das freut mich aber sehr. Oh, wie mich das freut. Warte.“ Sie verschwand in der Küche und legte wenig später ein Lebkuchen-Engelchen neben das Sternchen. „Damit du dich nicht so alleine fühlst.“

Wie freute sich das Sternchen da!

„Nun habe ich schon drei Freunde hier in diesem Land“, flüsterte es. „Der Mann mit den zarten Händen. Er hat mir geholfen und mich vom Boden aufgehoben. Dann die nette alte Dame, die mir einen kleinen Engel, der süß duftet, geschenkt hat, und einen Engel.“ Der kleine Stern schnupperte. „Hm! Du duftest wirklich fein. Hm!“ Da lächelte das Engelchen. „Wir werden noch viele Freunde finden an einem Tag wie diesem“, sagte es.

Und so geschah es auch. Viele Leute nämlich, denen man ansah, dass sie es eigentlich eilig hatten, blieben stehen und staunten über das Sternchen, das neben einem Engelchen lag. Manche redeten auch mit den beiden, wieder andere summten Melodien oder sangen Lieder, die von Engeln, Sternen und Kerzenlicht handelten. Später dann stellte ein Kind noch eine Kerze aufs Fensterbrett, und das sah sehr feierlich aus. So feierlich, wie jene kleinen Wunder, die manchmal wahr werden wollten, aussahen.

*Liebe Kinder, liebe Eltern!*

*Bald ist es so weit, wir feiern Weihnachten!*

*Auch in diesem Jahr möchten wir vom Förderverein gemeinsam mit allen Familien aus dem Kindergarten die Adventszeit mit einer kleinen Aktion verschönern. Vorab hoffen wir, dass euch die Geschichte von dem Sternchen gefallen hat, denn darum geht es bei unserer Gemeinschaftsaktion.*

*Bestimmt habt ihr euch schon gefragt, was es mit dem großen, gelben Stern im Eingangsbereich auf sich hat?!*

*Sicherlich habt ihr euren Namen auch schon auf dem großen Stern entdeckt. Die Form in dem **euer Name** steht, haben wir als Puzzleteil beigelegt. Ihr dürft es zusammen mit euren Eltern ausschneiden und weihnachtlich gestalten, so wie es euch gefällt (malen, bekleben, mit Glitzer verzieren, etc.). Danach klebt ihr **euer** Puzzleteil auf **euren** Namen und so wird aus vielen kleinen Teilen ein großer schöner Stern.*

*Wir freuen uns schon, wenn du ein Teil von diesem Stern bist.*

*Eine besinnliche und friedvolle Adventszeit wünscht euch euer Förderverein!*

